

## Pressemitteilung

### Ausstellung zu Albrecht dem Bären vor Eröffnung

Wie vorgesehen eröffnet am 23. Mai 2021 die neue Ausstellung unter dem Motto „Albrecht der Bär – Herausgetreten aus dem Schatten“ im Ballenstedter Schloss seine Tore. Der Bereich um die Grablege von Albrecht dem Bären wurde museal ebenso neu gestaltet wie die Krypta. Diese beiden Bereiche stellen die letzten Überreste der Klosterkirche St. Pancratius und Abundus, dem Vorgängerbau des Barockschlosses, dar. „Da sowohl die Grablege wie auch die Krypta romanischen Ursprungs sind, werden so absolute Alleinstellungsmerkmale des Ballenstedter Schlosses aufgewertet. Beide Bereiche sind auch der Grund, dass ‚das Schloss Teil der Straße der Romanik ist‘ so Christian Mühldorfer-Vogt, Amtsleiter für Kultur und Bürgerservice.

Eine wichtige Grundlage der gesamten Maßnahme bestand darin, sie mit einer wissenschaftlichen Basis auszustatten. Neben der überregional beachteten Tagung zu Albrecht im September 2019 im Schloss fand im Vorfeld der neuen Ausstellung sowohl in der Grablege wie auch in der Krypta eine bauhistorische Untersuchung statt. Ein Ergebnis hiervon war die Identifizierung und Verortung des von der Krypta abzweigenden Annexes als barocke Grabkammer.

Bevor die entsprechenden Inszenierungen eingebaut werden können, müssen Grablege und Krypta saniert bzw. konserviert werden. In der 2. Märzhälfte erfolgt dann der Einbau der Wandabwicklungen und Vitrinen. „Hierbei haben wir unterschiedliche Ziele verfolgt. Die Krypta sollte in Bezug auf mögliche Inszenierungen sehr zurückhaltend behandelt werden, stattdessen kommt hier Augmented Reality zum Einsatz. Mit Hilfe eines Tablets kann sich der Besucher die jeweiligen Zeitebenen dieses Ortes virtuell vor Augen führen“, so Sandra Leinert, die für die Ausstellung verantwortliche Projektleiterin.

Anders hingegen die Gestaltung im Bereich der Grablege von Albrecht. Zwar wurde aufgrund von Pietätsgründen die Grablege selber kaum umgestaltet, hier wurde lediglich ein Lichtdesign eingeführt und die von den Nationalsozialisten 1937/38 eingebaute Grabplatte entfernt und stattdessen mit einem Kunstwerk von Margit Jäschke ersetzt. Diese Grabplatte wird in diesen Tagen in den Vorraum verbracht und dient hier als Hauptexponat der neuen Ausstellung. „Dieser Bereich wird nicht nur grundlegend neu gestaltet, sondern beinhaltet auch unterschiedliche technische Vermittlungsebenen von eher klassischen Schubladen bis hin zu High-Tech-Monitoren mit entsprechender Software“, betont Mühldorfer-Vogt.

Inhaltlich bildet der von Paul Schultze-Naumburg 1937/38 durchgeführte Komplettumbau der Grablege und die hiermit verbundenen Ziele einen wichtigen Punkt im Erzählstrang der neuen Ausstellung. Weiterhin geht es hier u.a. auch um die historische Person von Albrecht dem Bären und die mit ihm verbundene Geschichte der askanischen Familie.

Ursprünglich sollte die neue Ausstellung bereits zu Albrechts Todestag am 18. November 2020 eröffnet werden. Eingebettet war sie in das sogenannte Albrechtsjahr der Stadt Ballenstedt, das jedoch coronabedingt in das Jahr 2021 verschoben wurde. D.h., dass parallel zur neuen Dauerstellung im Schloss im Ballenstedter Stadtmuseum eine Sonderausstellung zur Rezeptionsgeschichte Albrechts eröffnet und im Schlosstheater ein Schauspiel um die historische Person Albrecht der Bär uraufgeführt wird. Diese Termine richten sich allerdings nach der aktuellen Coronasituation. „Unabhängig hiervon,“ so Mühldorfer-Vogt, „findet die Eröffnung der neuen Ausstellung am 23. Mai 2021 statt, zur Not digital im Stream.“



Eine bauhistorische Untersuchung war Bestandteil der Schlossmaßnahme. Sie konnte erstmalig den nach Westen von der Krypta abzweigenden Annex als barocke Grabanlage identifizieren.

Foto: Stadt Ballenstedt